

⑤

Int. Cl. 2:

A 47 C 31/00

⑯ **BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

DEUTSCHES



PATENTAMT

DE 29 15 558 A 1

⑪

Offenlegungsschrift 29 15 558

⑫

Aktenzeichen: P 29 15 558.6

⑬

Anmeldetag: 18. 4. 79

⑭

Offenlegungstag: 31. 10. 79

⑳

Unionspriorität:

⑳ ㉑ ㉒

18. 4. 78 Italien 22436 A-78

⑤④

Bezeichnung:

Rahmen eines gepolsterten Stuhls mit Mitteln zum lösbaren Befestigen eines Bezugsmaterials

⑦①

Anmelder:

Knoll International Inc., Greenwich, Conn. (V.St.A.)

⑦④

Vertreter:

Wirth, P., Dipl.-Ing.; Dannenberg, G.E.M., Dipl.-Ing.;
Schmied-Kowarzik, V., Dr.; Weinhold, P., Dr.; Gudel, D., Dr.;
Schubert, S., Dipl.-Ing.; Pat.-Anwälte, 6000 Frankfurt und 8000 München

⑦⑦

Erfinder:

Sapper, Richard, 7000 Stuttgart; Grille, Thomas, College Point,
N.Y. (V.St.A.)

DE 29 15 558 A 1

- 7 -

Patentansprüche bzw. Schutzansprüche:
=====

1. Rahmen eines gepolsterten Stuhls mit Mitteln zum lösbaren Befestigen eines Bezugsmaterials, welches die Polsterung abdeckt,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß der Rahmen (9) rohrförmig mit einem Längsschlitz (11) der Gestalt ausgebildet ist, daß er zwei verdickte Enden (kordelähnliche Elemente) des Bezugsmaterials (13) festhält, welches in den Rahmen einführbar ist und daß zwischen den Enden ein verhältnismäßig flexibles Verschußstück (18) durch den Längsschlitz mit dem Bezugsmaterial (13) überlappend und leicht entfernbar derart einsetzbar ist, daß das Bezugsmaterial (13) in seiner Lage flexibel festgehalten wird.
2. Rahmen nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß das Verschußstück (16) eine abgeflachte Einbuchtung (18) in der Mitte aufweist und daß eines seiner Abschnitte (19) außerhalb des Rahmens hervorsteht.
3. Rahmen nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß der Abschnitt (19) außerhalb des Rahmens sich nach außen verjüngend ausgebildet ist.

- 7 -

. 2 .

4. Rahmen nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
daß der Rahmen (Teil 9) eine abgeflachte rohrförmige
Form aufweist.
5. Rahmen nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
daß der Rahmen aus zwei Teilen (9) zusammengesetzt
ist, die einen rohrförmigen Querschnitt bilden.
6. Rahmen nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
daß das relativ flexible Verschlußstück (16) in einem
Mittelstück (16a) einen Abschnitt aufweist, der im
in den Rahmen eingesetzten Zustand etwas zusammen-
gedrückt und gestreckt ist und selbsttätig ausdehnbar
ist, der Gestalt, daß die Enden (12) des zu Polsterung
bedeckenden Bezugsmaterials (13) in dem Schlitz (11)
gehalten werden.

Patentanwalt:

J. Heint

2015558

PATENTANWALTE

Dipl.-Ing. P. WIRTH · Dr. V. SCHMIED-KOWARZIK

Dipl.-Ing. G. DANNENBERG · Dr. P. WEINHOLD · Dr. D. GUDEL

TELEFON: (0611) 281134
287014

.3.

GR. ESCHENHEIMER STR. 39
6000 FRANKFURT AM MAIN 1

17. April 1979

Schu/pi.

NACHGEREICHT

KNOLL INTERNATIONAL, INC.

240 Greenwich Avenue, Greenwich, Conn. USA

Rahmen eines gepolsterten Stuhls
mit Mitteln zum lösbaren Befestigen
eines Bezugsmaterials
=====

909844/0798

Die Erfindung betrifft einen Rahmen eines gepolsterten Stuhls mit Mitteln zum lösbaren Befestigen eines Bezugsmaterials, welches die Polsterung abdeckt.

Zum Stand der Technik gehören verschiedene Systeme, um an dem tragenden Rahmen eines kleinen und leichten Stuhles ein abschließendes Bezugsmaterial anzubringen, das dazu geeignet ist, die Polsterung abzudecken. Diese Systeme reichen von der alten Befestigungsart, die darin besteht, das Bezugsmaterial an einen Holzrahmen anzunageln, bis zu neuzeitlicheren Befestigungssystemen, die in Verbindung mit Metallrahmen verwendet werden.

Die Befestigung des Bezugsstoffs an dem Rahmen mit Nägeln ist langwierig und arbeitsaufwendig. Dies gilt insbesondere im Hinblick darauf, daß der abgenutzte Bezugstoff gelegentlich erneuert werden muß, wobei dieser nur dadurch entfernt werden kann, daß die Befestigungsnägel herausgezogen werden. Jedoch haben die Nägel den zweifelsfreien Vorteil, das Bezugsmaterial stabil in genau der gewünschten Position zu halten.

Moderneren Systemen, die bei Metallrahmen mit vertieften Profilstücken angewendet werden, sehen vor, zwischen diesen vertieften Profilen an deren schmalen Öffnungen die Enden des Bezugsstoffs anzuklammern, die zurückgefaltet sind, um einen Abschnitt einer Schnur einzuschließen. Dadurch werden diese Enden dicker, so daß sie nicht aus den schmalen Öffnungen herausgleiten können, wenn nicht zu gleicher Zeit die Schnur entfernt wird. Diese Befestigungssysteme ermöglichen ebenfalls eine stabile Anbringung des Bezugsstoffs in einer vorherbestimmten Lage, und es ist möglich, den Bezugstoff in einer recht einfachen und schnellen Art und Weise zu entfernen. Jedoch lassen diese Befestigungs-

arten den Metallrahmen des kleinen und leichten Stuhls unbedeckt. Dies kann zumindest dann als nachteilig angesehen werden, wenn, was häufig vorkommt, der kleine und leichte Stuhl nachlässig in einem geschlossenen Raum bewegt wird und dabei an nahestehende Möbelstücke anstößt, wobei die Gefahr besteht, daß diese Möbelstücke beschädigt werden.

Schließlich gibt es Bezugstoffe, die über den kleinen leichten Stuhl - in seiner Gesamtheit - angeordnet werden und die den Vorteil einer schnellen Anbringung und eines schnellen Austauschs bieten. Jedoch haben diese Bezugsmaterialien den erheblichen Nachteil, daß ihre Lage auf dem Stuhl äußerst unstabil ist, und sie daher ästhetisch häufig sehr unansehnlich wirken.

Der vorliegenden Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, einen Rahmen eines gepolsterten Stuhls mit Mitteln zum lösbaren Befestigen eines Bezugsmaterials so auszubilden, daß die Nachteile der voranstehend erörterten bekannten Rahmen mit Befestigungsmitteln vermieden werden, jedoch möglichst alle Vorteile dieser bekannten Systeme vereint werden, wozu die rasche und sichere Befestigung des Bezugsmaterials, der leichte Austausch, die Bedeckung des Rahmens mit dem Bezugstoff und nicht zuletzt ein gutes Aussehen gehören.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß der Rahmen rohrförmig mit einem Längsschlitz der Gestalt ausgebildet ist, daß er zwei verdickte Enden des Bezugsmaterials festhält, welches in den Rahmen einführbar ist, ^{und} daß zwischen den Enden ein verhältnismäßig flexibles Verschlußstück durch den Längsschlitz mit dem Bezugsmaterial überlappend und

leicht entfernbar derart einsetzbar ist, daß das Bezugsmaterial in seiner Lage flexibel festgehalten wird.

Mit dem erfindungsgemäßen Rahmen mit Befestigungsmitteln ist es möglich, den Bezugstoff schnell anzubringen und zu entfernen, der den Rahmen vollständig einschließt. Dies ist sowohl in ästhetischer als auch in funktioneller Hinsicht - Verhindern von Beschädigungen beim Anstoßen an umgebende Gegenstände, insbesondere Möbelstücken - von Bedeutung.

Weitere vorteilhafte Merkmale der Erfindung gehen aus den Unteransprüchen und aus der nachfolgenden Beschreibung der in der Zeichnung dargestellten Erfindung hervor. Es zeigt:

Fig. 1 einen Stuhl, dessen tragender Rahmen entsprechend der vorliegenden Erfindung gestaltet ist, und

Fig. 2 im einzelnen einen Querschnitt durch den Rahmen.

Wie es insbesondere aus Fig. 2 der Zeichnung hervorgeht, weist der Stuhlrahmen, der insbesondere aus zwei miteinander verbundenen Teilen 9 besteht, entlang seinen Enden einen abgeflachten röhrenförmigen Abschnitt 10 mit einem Längsschlitz 11 auf. In den Längsschlitz können die verdickten äußeren Enden 12 eines Bezugsmaterials 13 zum Beziehen des Stuhles eingeführt werden.

Diese verdickten Enden können in üblicher Weise dadurch erzeugt werden, daß beispielsweise das Ende des Bezugsmaterials zurückgefaltet wird, um ein Loch 14 zum Einführen eines kordelähnlichen Elements 15 zu bilden. Die Ränder 12 des Bezugstoffs werden in der Stellung inner-

halb des röhrenförmigen Abschnitts 10 dadurch festgelegt, daß unter Kraftanwendung zwischen sie durch den Schlitz 11 in freilösbarer Art ein verhältnismäßig flexibles Verschlußstück 16 lösbar eingesetzt wird. Das Verschlußstück 16 weist einen Stirnabschnitt 17 auf, der dicker als die Breite des Schlitzes 11 ausgebildet ist. Dadurch wird das Verschlußstück kraftschlüssig eingesetzt, so daß es den Bezugstoff, wie beschrieben, festlegt, während die zurückgefalteten oberen und unteren Enden des Bezugsmaterials in Fig. 2 zwischen dem röhrenförmigen Rahmen 10 gegen eine Einbuchtung 18 in der Mitte des Verschlußstücks 16 anliegen. Dabei erstreckt sich ein verjüngender Abschnitt 19 des Verschlußstücks außerhalb des Rahmens, um einen Stoßdämpfer zu bilden, der eine versehentliche Beschädigung des Möbels nahe an dem kleinen leichten Stuhl verhindert.

Wie in Fig. 2 weiter dargestellt ist, kann das flexible Verschlußstück auch die Form wie bei dem Bezugszeichen 16' in strichpunktierter Linie dargestellt haben. Dieses Verschlußstück umfaßt ein ausgeschnittenes Mittelstück 16a, welches es ermöglicht, daß das Verschlußstück etwas zusammengedrückt und gestreckt wird, wenn es in den Schlitz 11 eingesetzt wird, und daß das Verschlußstück dann sich selbsttätig ausweitet, um die verdickten, aneinander gegenüberliegenden Enden 12 des Bezugsmaterials in dem Schlitz festzuhalten.

Das mit dieser Befestigungsart erzielte Aussehen des mit dem Bezugsmaterial bezogenen Stuhls geht aus Fig. 1 hervor, aus der zu sehen ist, wie das Bezugsmaterial 13 den Rahmen einschließt und durch das Verschlußstück 16, dessen sich verjüngender Abschnitt 19 sich nach außen erstreckt, in der

gewünschten Lage gehalten wird.

Die Erfindung bezieht sich nicht nur auf kleine leichte Stühle, sondern auch auf andere Arten von Stühlen, an denen ein Bezugsmaterial zeitweise, d.h. austauschbar zu befestigen ist, um die Polsterung abzudecken. Das Bezugsmaterial kann ein Fasermaterial, ein nicht gewebtes Material, Leder, aber auch anderes flexibles Material in bogenförmiger Form sein.

Nummer: 29 15 558
 Int. Cl.2: A 47 C 31/00
 Anmeldetag: 18. April 1979
 Offenlegungstag: 31. Oktober 1979

NACHGEREICHT

2915558

- 9 -

Fig.1

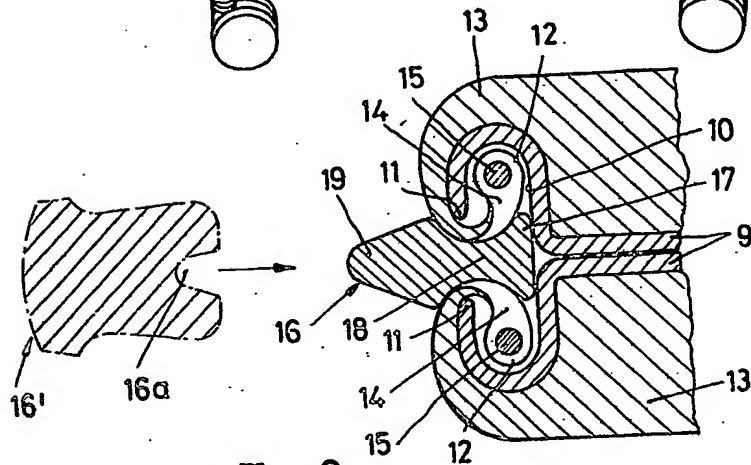
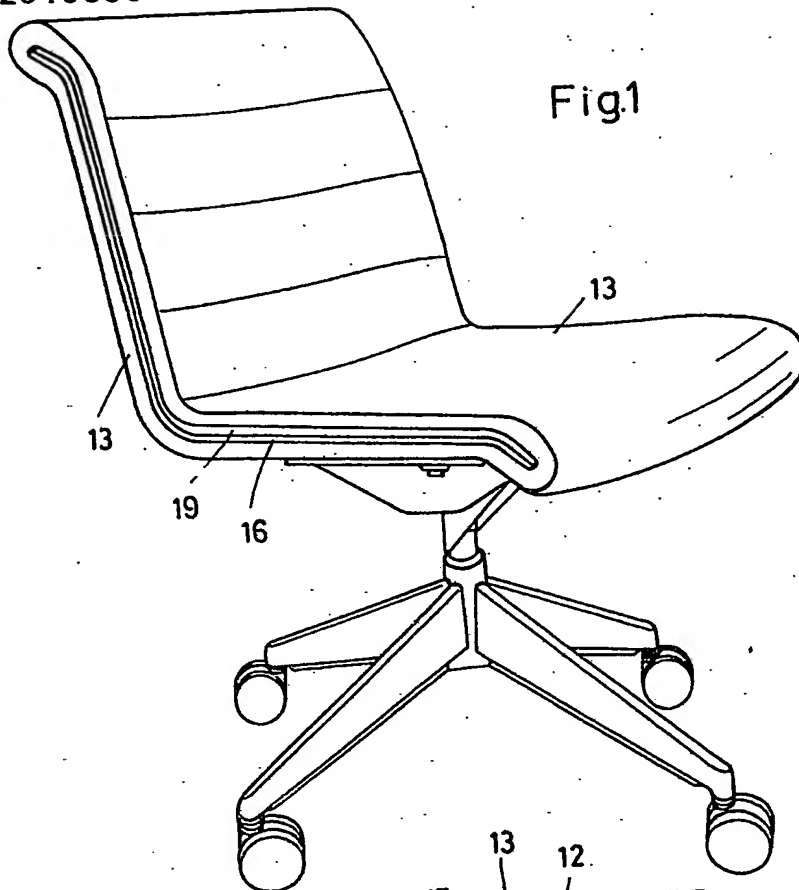


Fig.2

909844/0798